

**Beitrag:** zahlbar vor Ort:  
Erwachsene € 15,00  
Jugendliche in Ausbildung: frei

**Anmeldungen** per Telefon oder E-Mail bitte bis **4. April 2018** an:

RR Peter Kollmar  
Morgensternweg 2c  
30419 Hannover  
Tel: 0170-8326939  
Email: [kollmar-wolfenbuettel@t-online.de](mailto:kollmar-wolfenbuettel@t-online.de)

Die folgende 164. Tagung findet am 27. Oktober 2018 im Kloster Lüne bei Lüneburg statt:

**„Aus der neueren Geschichte der Balley Brandenburg des Johanniterordens“:**

Vom Vertrag von Cremmen bis zur Aufhebung der Balley Brandenburg in der alten Struktur 1810/11  
und

Die Wiederaufrichtung der Balley Brandenburg 1853 und ihr Aufblühen im 19. Jahrhundert

Referent: RR Friedrich Adolph Frhr. v. Dellingshausen

**Johanniter-Arbeitsgemeinschaft  
für Gegenwartsfragen in Norddeutschland**



**EINLADUNG**

zur 163. Tagung der JAG-Nord

**Der „christliche Gott“**  
Bischof i.R. Prof. Dr. Wolfgang Huber

und

**„Die Wirkung von Reformationsdekade und -Jubiläum  
auf den Glauben und das kulturelle Selbstverständnis“**

Dr. Johann Hinrich Claussen,  
Kulturbeauftragter der EKD

**Sonnabend  
21. April 2018  
11.00 – 16.30**

**Französische Friedrichstadtkirche Berlin**  
Gendarmenmarkt 5, 10117 Berlin

Wir laden herzlich ein zu einer Tagung mit 2 Themen:

## 1. Der „christliche Gott“

„Wir haben alle denselben Gott, egal ob Jude, Christ oder Muslim!“ – Stimmt das? Wenn es Unterschiede gibt, was ist dann das Charakteristische des christlichen Gottes? Hier auskunftsfähig zu sein, hilft in der Argumentation mit der These des „einen“ Gottes und im Gespräch mit den anderen Religionen.

„Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort“ ( Joh. 1,1) Was Luther mit „Wort“ übersetzt - das griechische „logos“ - meint aber auch „Vernunft“. Was sagen diese Zuschreibungen über unser Gottesbild aus?

Zwei Fragen, auf die Bischof i.R. Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Huber eingehen wird. In zahlreichen Publikationen und Vorträgen hat er sich zu grundlegenden Themen der evangelischen Theologie und Kirche geäußert. Es ist ihm ein wichtiges Anliegen, sich auch den Menschen zuzuwenden, die den Kontakt mit dem Glauben verloren haben. Wolfgang Huber lehrte unter anderem als Professor für Systematische Theologie mit dem Schwerpunkt Ethik in Heidelberg, bevor er von 1994 bis 2009 Bischof in Berlin war. Von 2003 bis 2009 leitete er als Ratsvorsitzender die EKD.

## 2. „Die Wirkung von Reformationsdekade und -Jubiläum auf den Glauben und das kulturelle Selbstverständnis“

2018: Das Jahr 1 nach dem Reformationsjubiläum 2017. Anlass für eine erste Rückschau und Reflexion. 10 Jahre lang haben sich EKD und andere Kirche inhaltlich auf das Reformationsjubiläum in der sog. Reformationsdekade vorbereitet. Welche Erwartungen und Hoffnungen haben sich bestätigt oder sind unerfüllt geblieben? Die Intentionen und Ansprüche waren berechtigt: Zum einen: Den christlichen Glauben und die bleibende Funktion von Kirche zu fördern. Zum anderen: Die Reformation als die grundlegende Bewegung zu verstehen, die bis heute viele Bereiche prägt:

Kultur, das Verhältnis von Staat und Kirche, das Verständnis des Menschen etc..

Dr. Johann Hinrich Claussen, als Kulturbeauftragter der EKD und Autor des Buches „Reformation- die 95 wichtigsten Fragen“ ist kompetent ausgewiesen für eine solche Reflexion.

## Tagungsstruktur

10.30 Uhr	Eintreffen und Morgenkaffee
11.00 Uhr	Begrüßung und Einführung
11.10 Uhr	Referat Bischof i. R. Prof. Dr. Wolfgang Huber <b>Der „christliche Gott“</b>
12.00 Uhr	Aussprache
13.30 Uhr	Mittagsimbiss
14.00 Uhr	Einführung
14.10 Uhr	Referat Dr. Johann Hinrich Claussen <b>Die Wirkung von Reformationsdekade und –Jubiläum auf den Glauben und das kulturelle Selbstverständnis</b>
15.00 Uhr	Aussprache
16.30 Uhr	Ende der Tagung

**Leitung:** RR Peter Kollmar

**Teilnehmer:** Mitglieder des Ordens und seiner Werke mit Damen sowie interessierte Gäste